

# Offener Unterricht in einer jahrgangsgemischten Gruppe

Beitrag von „Frappier“ vom 9. September 2018 19:26

## Zitat von riegro

Der höchste Grad der Öffnung von Unterricht besagt ja, dass eben nicht die Lehrkraft die soziale Erziehung allein übernimmt, sondern dass die Gruppe gefordert ist, sich zu einem sozial tragbaren / erträglichen Verhalten zu erziehen. Das kann man in dem o.g. WDR-Video auf YouTube auch sehr schön beobachten in den Kreisversammlungssituationen, in denen die Kinder selber aufeinander einwirken. Es handelt sich also weniger um „Entzug von Liebe oder Fürsorge [des Lehrers]“, sondern eher um die gruppeninterne Aushandlung von gruppenverträglichen Verhaltensweisen.

Die Geister werden sich meiner Meinung nach an diesem Punkt scheiden. Sind so junge Kinder denn schon dazu in der Lage, sich gegenseitig langfristig zu disziplinieren? Kurzfristig mag das meiner Meinung nach gehen, aber bei langfristig habe ich meine Bedenken.

Ich kenne das Video aus meinem Studium und schon damals ist mir die immense Lautstärke aufgefallen, die nahezu permanent herrscht. Für meine schwerhörigen SuS wäre dort ein gescheiter Unterricht deshalb nicht möglich.